

Inklusion von Schachspielerinnen und Schachspieler mit Behinderung

Schach ist ein Sport für alle – unabhängig von Alter, Herkunft oder Behinderung. Der SSB setzt sich dafür ein, den Schachsport in der Schweiz für alle zugänglich zu machen. Die Auswahl barrierefreier Spiellokale liegt jedoch bei den Klubs. Der SSB appelliert an ein sportliches und respektvolles Miteinander bei Turnieren und Wettkämpfen.

Checkliste Barrierefreiheit

Zur Unterstützung finden Klubs und Turnierorganisatoren hier eine Checkliste, um die Barrierefreiheit für RollstuhlfahrerInnen klären zu können. Die konkreten Anforderungen sind immer sehr individuell, so dass es letztlich stets auch das direkte Gespräch braucht. Z.B. können gewisse RollstuhlfahrerInnen einige Schritte gehen und somit ggf. Stufen überwinden, andere jedoch nicht. SpielerInnen mit Elektrorollstuhl sind oft auf breitere Türen angewiesen als solche mit Handrollstuhl; usw.

1. Zugang zum Spielraum und zur Toilette

- Meistens sind **stufenlose Wege** zwingend erforderlich, wobei kleinere Schwellen oft kein Hindernis darstellen. Zu steile Rampen sind manchmal problematisch.
- **Tür- und Durchgangsbreiten** sind ebenfalls relevant. Eine Breite von 60 cm ist fast immer zu schmal, eine von 70 cm ist manchmal bereits genügend.
- Der **Spieltisch** soll **unterfahrbar** sein.

2. Aufzüge

- **Bei normalen Aufzügen** sind Türbreite und Innen-Dimensionen relevant. Z.B. sind 4-Personen-Aufzüge häufig zu klein. **Bei speziellen Treppenliften** ist zu prüfen, ob sie nicht ausser Betrieb sind.
Lifte benötigen manchmal einen (speziellen) **Schlüssel!**

3. Sanitäranlagen

- Es ist nicht immer zwingend ein **spezielles Rollstuhl-WC** erforderlich. Auch spezielle Haltegriffe sind nicht immer nötig. Ist ein **normaler WC-Raum genügend gross**, so genügt das oft. Geht die WC-Türe nach innen auf, so muss der Raum entsprechend grösser dimensioniert sein, damit die Türe überhaupt geschlossen werden kann. Für die Rollstuhl-Toilette wird manchmal ein (spezieller) **Schlüssel** benötigt, falls es nicht frei zugänglich sein sollte!

Ideen für Ausweichlokale

Sollte das vorgesehene Spiellokal nicht barrierefrei sein, so bietet sich ggf. folgende Alternative an:

- Spiellokal eines Nachbarklubs
- Raum in einem Altersheim
- Gemeinderaum
- Mietraum einer Kirchgemeinde
- Seminarraum in einem Hotel
- Sitzungsraum in Firma eines Klubmitglieds
- usw.